

EIN BAUKASTEN VOLLER IDEEN



Das Perlenbohren verlangt viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl

Die Schmuckdesignerin Eva Strepp aus Keltern liebt es, ihren Kunden alle Wünsche zu erfüllen. Ihr Perlschmuck begleitet nicht selten Verliebte auf dem Weg ins Glück.

„Vom ersten Entwurf bis hin zur Fertigung des finalen Stücks entsteht alles unter einem Dach“, berichtet Eva Strepp. Dabei greift sie auf ein Baukastensystem zurück. Einzelteile wie Kappen, Verschlüsse, Drähte oder Goldseile werden eingekauft, oft angefertigt nach den speziellen Vorgaben des kleinen Betriebs. Die Bearbeitung der Perlen und das Zusammenfügen erfolgt in reiner Handarbeit im Haus. „Die Perlenbearbeitung ist eine hohe Kunst, und man braucht viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl dafür, etwa wenn man große Bohrungen anbringen möchte. Nur Geübte können mit Dreh- und Perlbohrmaschine oder auch per Hand die sensiblen Schätze bearbeiten.“ Auch das Biegen von Ohrbügeln ist eine Fertigkeit, die im Haus mit einem eigens gebauten „Faulenzer“ erfolgt, da kein Zulieferer bereit war, die komplexen Formen in den kleinen Stückzahlen herzustellen.

Hightech spielt ebenfalls eine Rolle, zum Beispiel der Laser, um Drähte und Seile zu verschweißen, damit sie nicht aufdröseln. Viele Kleinteile werden



Unser großes Plus ist, dass wir eine kleine Firma sind und dank unseres Baukastensystems schnell, flexibel und zuverlässig auf Kundenwünsche reagieren können.“

Eva Strepp,
Geschäftsführerin

auch mit einer Dreh- und Fräsmaschine im Haus hergestellt oder bearbeitet. Zudem kommen moderne Komponentenkleber zum Einsatz. Eva Strepp: „Alle Kunden- und Sonderwünsche, die mit Perlen zu tun haben, können wir schnell und zuverlässig bedienen. Das ist unser Vorteil als kleine Manufaktur ohne Außendienst. Alle Wege führen direkt zu unserem Team, und wir haben immer ein offenes Ohr für die Wünsche unserer Kunden.“

Der Dreh- und Angelpunkt ist der Perleneinkauf. „Durch Corona und den strengen Lockdown in China konnten viele Süßwasserfarmen keine Kerne implantieren. Nun fehlt es überall an Perlen, die Preise sind zum Teil fast doppelt so hoch wie vor zwei Jahren noch. Strepp: „Es ist schwierig, die Qualität, die wir verarbeiten, in den Mengen zu bekommen. Nur aufgrund unserer langjährigen Geschäftsbeziehung zu einem Händler bekommen wir Nachschub zu einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis.“

→ www.evastrepp.de